



Energetische Sanierung: Eine verbesserte Gebäudeisolation reduziert den Energieverbrauch und steigert den Gebäudewert. (Bild: zVg.)

Avenergy Suisse – Wahl des Heizsystems

Öl? Gas? Pellets? Wärmepumpe?

Heizöl? Gas? Holzpellets? Wärmepumpe? Bei der Heizung hat der Kunde die Qual der Wahl. Umso wichtiger ist ein Vergleich im konkreten Einzelfall, denn die Wahl hängt massgeblich vom Gebäudezustand ab.

pd. Öl- und Gasheizungen machen in der Schweiz einen Anteil von rund 60 Prozent aus. Sie liefern zuverlässig die benötigte Wärme, selbst bei eisigen Temperaturen. Doch sie sind nur so weit CO₂-neutral, wie dies der verwendete Brennstoff ist. Sobald sie mit Heizöl fossiler Herkunft betrieben werden, gilt dies nicht. Auch in Holzheizungen entsteht CO₂. Weil aber die Bäume nachwachsen und das durch die Verbrennung entstehende CO₂ wieder binden, gelten Holzheizungen als CO₂-neutral. Hingegen stossen sie umweltbelastenden Feinstaub aus.

Wärmepumpen gelten laut Bund ebenfalls als CO₂-neutral. Das sind sie aber nur, wenn der verwendete Strom aus erneuerbaren Ressourcen gewonnen wurde (und nicht bspw. aus deutschen Kohlekraftwerken). In der Investition sind Wärmepumpen teurer als Ölheizungen. Wärmepumpen können auch aus technischen Gründen nicht überall realisiert werden. In älteren Gebäuden mit Radiatorenheizung werden 20°C Raumtemperatur öfters nicht erreicht. Beim Ersatz des Heizsystems ist es also ratsam, verschiedene Varianten abzuklären. Massgebend ist unter anderem der Gebäudezustand. Gerade für die zahlreichen älteren Gebäude in der Schweiz kann es im Gesamten von Vorteil sein, in eine Ölheizung der neuesten Generation und eine Verbesserung der Wärmedämmung zu investieren. Diese steigert den Gebäudewert zusätzlich.

www.avenergy.ch